

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 70 (1966)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Walter Nigg: *Unvergängliche Legende*. Hegner-Verlag, Köln und Olten.

In seinem früher erschienenen Buch *«Glanz der Legende»* hat Walter Nigg das Verhältnis von Wissenschaft und Legende, vor allem von Geschichtsschreibung und Legende untersucht und mittelalterliche Legenden für unsere Zeit neu erzählt. Nun legt er eine Sammlung von Legenden aus der neueren Dichtung vor. Wir finden in diesem gediegen ausgestatteten Band Legenden von Kleist, Flaubert, Tolstoi, Selma Lagerlöf, Martin Buber, Heinrich Federer, Felix Timmermans, Waggerl, Hermann Hesse, Stefan Zweig, Reinhold Schneider und Werner Bergengruen, um nur einige Namen aufzuzählen. Sein Nachwort schließt der Herausgeber mit den Worten: *«Trotz strenger Auswahl ergaben sich einige schöne Legenden, die sich summieren zu dem, was die früheren Geschlechter ‚Schatzkästlein‘ genannt haben. Die Bezeichnung ist nicht falsch, sie läßt eine Vorstellung aufleuchten, was unvergängliche Legenden zu bedeuten haben. Sie gehören zu dem ‚Schatz im Acker‘, den ein Mann unerwartet entdeckte, und wohl dem Menschen, der nicht nur einen materiellen Schatz kennt, der ihn leicht ins Verderben lockt, sondern um seinen geistigen Schatz weiß, an dem er sich immer wieder orientieren kann und der ihn auf das Eine, was not tut, hinlenkt.»*

Für besinnliche Menschen ist das Werk ein sicher willkommenes Weihnachtsgeschenk. ME

Robert Hainard: *Jagd mit dem Skizzenblock*. 200 Seiten, mit vielen Zeichnungen des Autors im Text und auf Tafeln. Rotapfel-Verlag, Zürich und Stuttgart.

Robert Hainard — ein Jäger? Nie ist er mit der Flinte ausgezogen, und doch gibt es wenige Jäger in so vollem Sinne des Wortes! Kaum eine mondhele Nacht, die der bekannte Genfer Tiermaler, -bildhauer und Naturschriftsteller — nebst all seinen Entdeckungsfahrten und

künstlerischen Arbeiten — zu Hause verbringt. Weit über 1000 Nächte hat er im Freien, in seinem Schlafsack, und unzählige Stunden, bei jeder Witterung, Tages- und Jahreszeit, hat er «auf Anstand» verbracht! So ist er heute zu den erfahrensten Wildtier-Beobachtern, den gründlichsten Kennern der europäischen Fauna zu zählen. Denn Hainard beschreibt und zeichnet nur Tiere, die er in voller *Freiheit*, innerhalb ihres eigenen *Lebensraumes*, beobachten konnte. Spürsinn und Erfahrung, Geduld und Ausdauer, vor allem aber der Zeichensift sind seine «Waffen»! Mit ihm weiß er das pulsierende Leben treffsicher einzufangen, ihm insbesondere in seinen über zwanzigtausend Skizzen und den durch viele nationale und internationale Ausstellungen berühmt gewordenen Farbholschnitten Dauer zu verleihen. —

Im vorliegenden, längst erwarteten «ERLEBNISBUCH» nimmt uns der Verfasser mit auf die Spuren der Bären und Wölfe, der Wildschweine und Dachse, ins Reich der Gamsen, Adler und Lämmergeier, der Robben, Biber und anderer wildlebender Tiere! Der Band eignet sich für alle Naturfreunde, alte und junge. W.

Bruno Knobel: *Die Zehen des Fortschritts*. Boshafte Epistel aus dem Nebelspalter, ebenso boshaft illustriert von Barth. (Nebelspalter-Verlag, Rorschach.)

Drei Dutzend humoristische oder ironische Glossen über eine helvetische Wirklichkeit, die Bruno Knobel manchmal boshaft satirisch, oft mit Augenzwinkern entstellt, um sie richtigstellen zu können ohne Schulmeistergebärde. Als Zeitkritiker ist Knobel geographisch einzuordnen irgendwo zwischen und um Tucholsky, Art Buchwald, Krishorn und Bö, und er bemüht sich stets, sich so auszudrücken, daß er von allen verstanden wird. Damit er aber auch ja nicht mißverstanden wird, ergänzte Barth die Glossen mit Illustrationen, die für sich allein schon Glossen und voll eines Witzes

SCHULGEMEINDE ARBON

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1967/68

1 Lehrer für die Mittelstufe

(4.—6. Klasse)

1 Lehrer oder Lehrerin für die Spezialklasse

Wir bieten: neuzeitliche Besoldung, gut ausgebaute Gemeinde-Pensionskasse.

Anmeldungen sind bis 15. Dezember 1966 an den Schulpräsidenten, Notar Erwin Suter, 9320 Arbon, zu richten. Auskünfte erteilt das Schulsekretariat Arbon, Telefon (071) 46 10 74.

Schulsekretariat, 9320 Arbon

Gesellschaft für akademische Reisen

Zürich, Bahnhofstraße 37 — Telefon (051) 27 25 46 und 27 25 89

Basel: Sprechstunde jeden Freitag 17–19 Uhr, Restaurant Stadtcasino, Barfüßerplatz

Auszug aus der Reihe der wissenschaftlich von hervorragenden Fachleuten geführten

Studien- und Ferienreisen

Große Griechenlandreise mit «MIAULIS», vom 25. 3.—9. 4.

Führung u. a. durch die HH. **Prof. Dr. H. Metzger**, SG — **Prof. Dr. E. Vogt**, Altphilologe — **Prof. Dr. M. Wegner**, Archäologe — **PD Dr. F. Eckstein**, Archäologe Mlle **Cl. Preaux**, archéologue, professeur Université de Bruxelles — Hrn. **Dr. H. Itten**, Hist., Zürich usw. Preis inkl. Landausflüge, je nach Kabinenart, ab **Fr. 1035.—**. **Frühzeitige Anmeldung** sehr empfehlenswert!

Rom (173.—178. Wiederholung)

26. 12.—2. 1. / 11. 2.—19. 2. / 18. 2.—26. 2. / 25. 3.—2. 4.

Führung u. a. durch die HH. **Prof. Dr. F. Busigny**, **PD DDr. G. Egger**, **Dr. D. Graf**, evtl. Frau **Dr. M. Demus** usw. (alle wie frühere Romführungen!)

Ägypten (219.—224. Wiederholung)

26. 3.—9. 4. (Führung Frau **Prof. Dr. G. Thausing**, Ägyptologin)

2. 4.—16. 4. (Führung Hr. **Prof. Dr. J. Spiegel**, Ägyptologe)

9. 4.—23. 4. (Führung Hr. **Dr. D. Müller**, Ägyptologe)

Griechenland, Festland und Kreta

25. 3.—9. 4., wieder mit Frau **Dr. B. Sarne**, Archäologin

1. 4.—16. 4., Hr. **Prof. Dr. F. Meisel**, Historiker

8. 4.—23. 4., Hr. **Prof. Dr. E. Steinmann**, Trogen

Kunst- und Musikwoche in Wien-Salzburg

26. 12.—2. 1. / 11. 2.—19. 2. / 25. 3.—1. 4. / 8. 4.—16. 4.

Führung in Wien und Salzburg durch Fachleute von Museen usw.

sowie **viele andere** Veranstaltungen, wie Reisen nach

Süditalien, Sizilien, Mittel- und Südfrankreich, Paris

Griechenland-Konstantinopel, Rhodos, Spanien, Portugal-Westspanien

Indien, Bangkok-Thailand, Oasen der Sahara, Naturschutzparks in den USA

Weltausstellung in Montreal — östliche USA usw usw.

Ausführliche Programme durch das Sekretariat.

sind, der nie gallig, aber sehr gallisch ist (der Basler Barth lebt in Paris). W.

Dr. Arnold Jaggi: *Von Karl dem Großen bis zur Schlacht am Morgarten*. «Auf dem Wege zur Freiheit», Band 2. 268 Seiten mit 61 gehaltvollen Federzeichnungen.

Der bekannte Historiker und ehemalige Geschichtslehrer, Dr. Arnold Jaggi, der in diesem Buche einen Vater seiner Familie aus der Vergangenheit unseres Landes und Volkes erzählen läßt, hat von der Pike auf gedient. Er bemüht sich, die geschichtlichen Ereignisse und Vorgänge auf Grund von sorgsamem Spezialstudien so anschaulich, farbig und konkret darzustellen — eigentlich zu rekonstruieren —, daß seine Leser in Rang und Rolle von Mit-Erlebenden versetzt werden. Sie erfahren Einzelzüge und Einzeltatsachen, und es wird zugleich Wesentliches von dem faßbar, was sich in den Herzen unserer Väter und Vorväter an Gutem und Bösem, Menschlichem und Allzumenschlichem einst geregt hat: Furcht und Zittern, Sorgen und Jubel, bedingungslose Tapferkeit, aber auch wilde Rach- und Raffgier, fromme, weltabgewandte Stille und derbe Diesseitigkeit.

Der Verfasser wird auch der zweiten Aufgabe des Historikers und Pädagogen gerecht: Geschichte nicht nur vom Standpunkt des Mit-, sondern auch von dem des Nachlebenden aus zu beleuchten. Das geschieht dadurch, daß die Familie die Ereignisse in den Abschnitten, die «Widerhall» überschrieben sind, bedenkt und erörtert — aus der objektivierenden, zeitlichen Distanz heraus. — Da diese im Erscheinen begriffene Reihe von Geschichtsbüchern («Auf dem Wege zur Freiheit») eine Fülle von zum Teil schwer auffindbarem, gestaltetem Material vermittelt, werden sie nicht nur die jungen Leser fesseln, sondern jedem Lehrer bei seiner Vorbereitung hervorragende Dienste leisten. W.

Patricia Lynch: «*Die Zaubermelodie*». Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Ingrid Wegner. K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Hoch in den Bergen, weit weg von den Menschen, leben die «Guten Leute»

und feiern in den großen unterirdischen Hallen ihre Feste, als großes Treffen der Elfen, Wasser-, Feuer- und Tiergeister und wen es dort noch geben mag. Brogeen, ein junger neugieriger Zwerg, benützt jede Gelegenheit, zu den Menschen zu kommen. Aus Mitleid schmuggelt er eines Tages Batt Kelly, einen fahrenden Spielmann, in die Burg. Doch nun trifft ihn der Zorn der «Guten Leute». Brogeen muß viele Strapazen und aufregende Abenteuer auf sich nehmen, bis er sein Vergehen gesühnt hat. — Diese reizende und gutgeschriebene Geschichte wird sicher viele Kinder von 9 Jahren an begeistern. D. R.

Emil Ernst Ronner: «*Jochen Glaser*». Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Jochen Glaser ist ein junger Mensch unserer Zeit, hineingestellt in die auf ihn einstürmenden Probleme und mannigfaltigen Versuchungen ausgesetzt. Er ist kein Held, der Schwierigkeiten solcher Art mühelos meistern würde, vor allem wird er angesichts der neuen gelockerten Moral in mancherlei sexuelle Nöte verstrickt. Zwischen guten und schlechten Einflüssen schwankend, strauchelt er vorerst und geht in die Irre. Aber gerade in der ihn erschütternden Niederlage werden ihm die Augen aufgetan, den Weg sinnvoller Lebensgestaltung zu erkennen. — Dieses gut und spannend geschriebene Buch vermag nicht nur zu unterhalten, es wird jungen Menschen von 16 Jahren an manches Wertvolle mitgeben. D. R.

Hinweis auf Weihnachtsplatten

Die *Fono-Gesellschaft in Luzern* veröffentlicht auf ihren Schallplatten Werke von Schweizer Autoren aus Gegenwart und Vergangenheit, die von vornehmlich schweizerischen Interpreten dargeboten werden. Wir möchten aus dem bis anhin erschienenen 44 Titeln 3 Schallplatten mit weihnachtlicher Musik kurz besprechen. — Der *Blindenchor Bern*, dem 25 Sängerinnen und Sänger angehören, singt bekannte *Weihnachtslieder*. Wir haben diesen Kammerchor auch schon am Radio vernommen und es fällt auf, wie innig die Blinden die meist bekanntesten schönen Weihnachts-

Das

«Herz» des WAT

heißt Kapillar-Füllsystem!

Ein robustes, ein dauerhaftes, ein revolutionäres Herz!

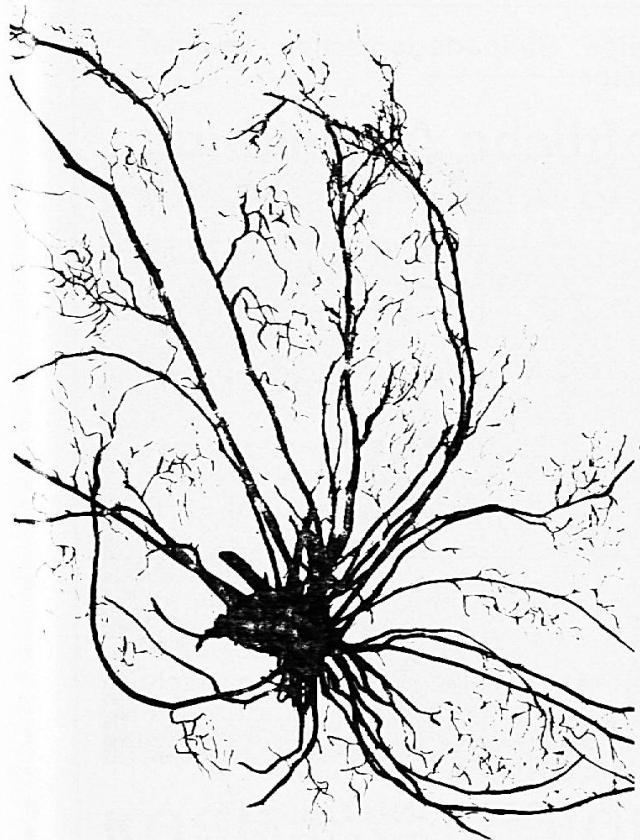
Weil es der Natur abgelauscht ist, ganz ohne Mechanik funktioniert und sich mit preisgünstiger, offener Tinte füllt.

Rund um dieses wirklich neuartige Füllsystem hat Waterman einen Schulfüllhalter gebaut, der nie klecksen und schmieren kann.

Der WAT hat vier einzeln auswechselbare Bestandteile, die in jedem guten Spezialgeschäft für wenig Kosten erhältlich sind.

Das erspart teure und zeitraubende Reparaturen, das macht den WAT wirtschaftlich und ideal für den Schulgebrauch.

Der WAT ist mit vier verschiedenen Federarten lieferbar: extrafein, fein, mittel und oblique-mittel (Bandzugfeder).



WAT von Waterman zu nur Fr. 15.-!

JiF AG Waterman k
Badenerstrasse 404
8004 Zürich



Wat von Waterman

Neues für den Lehrer

Dr. Arnold Jaggi

Von Karl dem Grossen bis zur Schlacht am Morgarten

Auf dem Wege zur Freiheit 2. 1966. 268 S. mit 61 Zeichnungen. Laminiertes Pappband Fr. 19.80. Ein spannendes und reiches Buch, das zeitlich an den früher erschienenen Band «Helvetier, Römer, Alamannen und der Sieg des Christentums in unserem Lande» anknüpft. Lehrer und Schüler werden die packende Erzählung mit Gewinn lesen. Inhalt: Von Karl dem Grossen und von Fehden, Burgen und Rittern. Klöster und Mönche. Neue Städte und ein starker König. Gründung der Eidgenossenschaft.

Prof. Emil Egli

Die Schweiz

Eine Landeskunde. 3., vollständig überarbeitete Auflage. 1966. 216 S. Text mit 29 Abb., 14 Farbtafeln. Laminiertes Pappband Fr. 18.80. — Die Neugestaltung des bekannten Lehrmittels vermittelt nun ein entschiedenes, dank vermehrter und verbesserter Illustrierung auch optisch plastisches Bild von den Naturgegebenheiten, der Siedlungsweise, der Wirtschaft und dem Volkscharakter in unserem Land.

Schweizerischer Verein für Handarbeit
und Schulreform

Publication de la Société suisse de travail manuel

Holzarbeiten - Travaux sur bois

Schweizer Programme für den Unterricht in Handarbeit — Programmes suisses pour l'enseignement des travaux manuels scolaires. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. 1966. **Theoretischer Teil:** 28 S. mit 61 Figuren, 1 Schema und 40 weiteren Zeichnungen. Kartoniert. **Praktischer Teil:** 72 lose Blätter mit 94 exakten Werkzeichnungen und Begleittexten im Umschlag. Beide Teile zusammen in Kartonschuber Fr. 31.80

Das Arbeitsbuch für Freizeitbeschäftigung, zweisprachig in allen Texten, zeigt 39 Arbeiten für das 6. bis 9. Schuljahr (z. B. Bücherstützen, Kleiderbügel, Flaschenkorb, Eisenbahn, Schirmständer u. a.) und eignet sich, dank den genauen Werkzeichnungen, auch für den Selbstunterricht.

bei

haupt

Verlag Paul Haupt, Bern

lieder interpretieren (Bestellnummer FGL 25—4327). — Die *Kleinen Schwestern Jesu* vermitteln mit Wort, Lied und Musik die *Weihnachtsbotschaft*. Sie spielen mit einfachen aus Schilfrohr und Bambus selbst hergestellten Instrumenten, und auch die ausgewählten Lieder aus aller Welt sind einfach und schlicht (Bestellnummer FGL 25—4320). — Reizend ist die Platte mit Weihnachtslie-

dern zum Mitsingen und Mitspielen. F. X. Jans hat den Klaviersatz zu den bekannten Weihnachtsliedern «Stille Nacht», «Ihr Kinderlein kommet», «O Tannenbaum» und «O du fröhliche» geschaffen, und auf den der Platte beigelegten Notenblättern finden sich die Begleitungssätze für 1. und 2. Violine oder C-Blasinstrumente und für Cello (Bestellnummer EGL 45—3501). M.E.

Mitteilungen

Wir möchten unsere Leserinnen auf den Gratisbezug des Schweizerischen Republikanischen Kalenders aufmerksam machen. Nähere Angaben sind im Novemberheft S. 307 zu finden.

Kennen Sie das *goldene Pro Juventute-Markenheftchen*? Es eignet sich ganz be-

sonders als kleines Geschenk oder als Zusatzgeschenk und ist nützlich und hübsch zugleich. Es enthält 5er, 10er und 20er Marken, die unbeschränkte Gültigkeitsdauer haben, und ist zu beziehen durch die Pro Juventute Bezirks- und Gemeindesekretariate sowie durch das Zentralsekretariat, Seefeldstraße 8, 8002 Zürich.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt Ende April 1967 der nächste

Kurs 1 Wissenschaftliche Ausbildung

für alle heilpädagogischen Arbeitsgebiete (Sonderschulung, Beratung, Heimerziehung).

Der zweisemestrige Kurs umfaßt Vorlesungen und Übungen am Seminar und an der Universität Zürich, Anstaltsbesuche, ein zweimonatiges Heimpraktikum und Sonderklassenpraxis. Diplomabschluß. Der Kurs stellt insbesondere eine Zusatzausbildung für Lehrkräfte dar, die an Sonderklassen unterrichten oder zu unterrichten gedenken.

Anmeldungen sind bis zum 31. Januar 1967 an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstraße 1, 8001 Zürich, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt man im Sekretariat, je 8.30—12.00 Uhr. Tel. (051) 32 24 70.

Foto-Arbeiten

Color und Schwarzweiß direkt vom Labor zu äußersten Preisen! Prima Qualität! Verlangen Sie gratis Preisliste und Versandbeutel. Es lohnt sich!



8624 Grüt/Wetzikon

Wegen Rücktritts unserer REDAKTORIN

suchen wir für unsere Monatsschrift «Der Schweizerische Kindergarten» eine journalistisch gewandte, mit Erziehungsfragen vertraute

PERSÖNLICHKEIT

Antritt nach Übereinkunft. Offerten mit curriculum vitae, Arbeitsproben und Referenzen bis 15. Januar an die Präsidentin der Redaktionskommission, Fräulein Maria Bohnenblust, Trüllhofstraße 7, 6000 Luzern.